



LAUFEN EXTRA

FUSSBALL EXTRA

1. Fußballonlinemitteilung

Verantwortlich: Sieghard Tinibel Tel. 0209 13 61 81

Gelsenkirchenmarathon

www.gelsenkirchenmarathon.de



**Fußballstadt
Gelsenkirchen**

- Seit 1984 -
Anfänglich für
sportliche und
gesellschaftliche
Mitteilungen in
den Vereinen:
SF Bulmke 67
DJK Borussia
Scholven
DJK Sportfreunde
Rotthausen 1910
DJK TuS 1910
Rotthausen

Fußballer und Leichtathleten in einem Verband - mehr unter www.flvw.de

Fußballextra seit 1984 - Saison 2008/2009 - Laufende Nr. **0011** vom 15. Sep. 2008

++ Sportliche Mitteilungen nicht nur für Rotthausen und den Gelsenkirchener Süden ++

**1. Online - Mitteilungsblatt für Übungsleiter und Freunde der Freiluftsportarten Fußball
und Leichtathletik im Gelsenkirchener Sportpark mit dem Stadion "Auf der Reihe"**

Homepages: www.fussballkondition.de www.gelsenkirchenmarathon.de Webmaster, Sieghard Tinibel

**DJK TuS Erste Mannschaft behauptet
Den Platz an der Sonne!
Die Zweite geht in Resse unter! Dritte
verliert durch spätes Tor 1:0!**



**Kreisliga
Fußball
DIE BASIS**

Sprf. Haverkamp - DJK TuS Rotthausen: 0 : 2 (0 : 1)

„Pflichtsieg“ gegen sehr defensiv eingestellte Bismarcker !

David gegen Goliath so konnte man die Partie am Sonntag bezeichnen, als der Tabellenführer mit weißer Weste und einem Torverhältnis von 20:3 gegen den Tabellenzwölften mit erst einem Punkt und einem geschossenen Tor an der Reckfeldstraße antrat. Auch wenn dieser Tabellenführer unter der Woche in Ellinghorst aus dem Pokal ausgeschieden war, reiste unsere Mannschaft mit breiter Brust und viel Selbstvertrauen an.

Gegenüber dem Mittwochspiel waren Peter Bollmann, Christian Czedzak, Tolga Alkin und Tobias Bahlmann wieder in die Startformation gerückt.

Es entwickelte sich von Beginn an das Spiel, dass alle erwartet hatten. Die Hausherren zogen sich weit zurück und verteidigten mit zwei Viererreihen, die sich dicht gestaffelt vor dem Tor aufbauten, das eigene Gehäuse. Ein Mittelfeldspieler und der einzige Stürmer sollten für gelegentliche Entlastung und für Konterchancen sorgen. Ansonsten war das Spiel eine einzige Einbahnstraße. Angriff auf Angriff brandete gegen das Haverkämper Tor, doch die wacker

kämpfenden Hausherren konnten ihren Kasten zunächst sauber halten. „Das wird ein Geduldsspiel!“ war der einhelligen Tenor aller mitgereister Anhänger unserer Mannschaft. Und die Geduld wurde ganz schön strapaziert. Immer wieder rannten sich unsere Angreifer am Strafraum fest, zielten beim Abschluss schlecht oder verhedderten sich im dichten Abwehernetz der Sportfreunde. Die größte Gelegenheit vergab in dieser Phase Peter Bollmann, als er aus drei Metern Torentfernung noch über das Gehäuse schoss. Als sich alle schon damit abgefunden hatten, dass es wohl torlos in die Kabinen gehen müsste, nahm sich Abwehrchef Kai Dembski ein Herz. Aus der eigenen Hälfte startete er in zentraler Position mit dem Leder nach vorne, wurde erst 35 Meter vor dem Tor angegriffen und löffelte den Ball nun über die Abwehrwand hinweg nach links in den Strafraum. Hier konnte sich Peter Bollmann gleich gegen drei Abwehrspieler durchsetzen und dann zurücklegen zum aufgerückten Onur Sönmez. Onur entwickelt sich nun mehr und mehr zum „Goalgetter“ und ließ auch in dieser Szene dem Schlussmann der Hausherren keine Chance. Sein Linksschuss schlug flach im langen Eck ein. 1 : 0! Pause!



Das 1:0! Peter Bollmann hatte auf Onur Sönmez zurückgelegt. Der zieht mit links ab!



Flach schlägt das Leder im langen Eck ein. Der wackere Keeper der Hausherren streckt sich vergeblich.

Wer in der zweiten Halbzeit gedacht hatte, dass die Sportfreunde nun ihre Mauertaktik aufgeben und auf den Ausgleich spielen würden, sah sich gleich getäuscht. Die ausgegebene Devise lautete wohl: Nur nicht so hoch verlieren!

So zog das Team der Haverkämpfer sich weiterhin zurück und startete keinerlei Versuche, unseren Keeper, Thorsten Bauer, auch einmal ins Spiel mit einzubeziehen. Der Schnapper bekam außer beim Warmmachen keinen Ball in die Finger. Weiterhin stürmten wir auf das gegnerische Tor, blieben aber ein ums andere Mal in der vielbeinigten Abwehr der Hausherren hängen. Einmal konnten wir dann aber doch noch einnetzen. Nils Kaak setzte sich auf der rechten Seite durch, schaute kurz vor Erreichen des Strafraums kurz hoch und flankte punktgenau auf Christian Czedzak, der in zentraler Position aus 8 m Torentfernung dem Keeper keine Chance ließ. Sein platzierter Kopfball schlug zum 2 : 0 für unser Team ein.



Das zweite Tor in der Entwicklung. Nils Kaak brachte von der rechten Seite die Flanke genau auf den Kopf von Christian Czedzak (Nr. 10). Dahinter lauert Peter Bollmann (Nr. 11).



Flach ins lange Eck drückt „Zeze“ den Ball mit dem Kopf und dreht schon jubelnd ab!



Drin isser! Der geschlagene Keeper holt das Leder aus dem Netz, während der Torschütze weiß, bei wem er sich für die Vorlage zu bedanken hat.



Verletzt liegt ein Abwehrspieler der Haverkämper nach einem Zweikampf mit Peter Bollmann am Boden. Er kann aber kurz darauf wieder weiterspielen. Ansonsten war es eine überaus faire Begegnung, wozu auch der sehr gute und umsichtige Unparteiische wesentlich betrug.



Einen einzige Eckball erzielten die Hausherren. Hier wird dieser in den Schlussminuten vom Trainer der zweiten Mannschaft, Dave Hendann, beobachtet, während Keeper Christian Bogatzki sich mit den mitgereisten Anhängern unserer Mannschaft austauschen kann.

Kurz darauf brachte unser Coach, Thomas Kania, „Alpi“ Arikan für Nils Kaak, später noch Oliver Knizia und Julien Jeroschewski für Emin Isbilen und Onur Sönmez. Am Ergebnis änderte sich jedoch nichts mehr.

Fazit: Ein glanzloser, aber notwendiger Sieg! Der vierte Sieg im vierten Spiel dieser Saison und, die letzte Saison mitgerechnet, der neunte Meisterschaftssieg in Folge!

Am kommenden Sonntag erwarten wir um 15.00 Uhr auf der Sportanlage „Auf der Reihe“ das Team von Blau-Weiß Gelsenkirchen.

	<p>Gartenbaubetriebe Alfred Verse Hilgenboomstraße Telefon 0209 / 1377 13 Sponsor der DJK TuS 1910 Rotthausen</p>	
--	--	--

Viktoria Resse II - DJK TuS Rotthausen II: 5 : 1 (3 : 0)

Niederlage fällt eindeutig zu hoch aus!

Mit großem Kader ging es für unsere Mannschaft zur Zweitvertretung von Viktoria Resse. Unser Trainer Dave Hendann nahm einige Umstellungen vor und stellte die Mannschaft sehr defensiv ein.

Davon erhoffte er sich, aus einer kompakten Hintermannschaft über die schnellen Außenspieler Sven Höft und Christian Littek Kontermöglichkeiten herauszuspielen. Grundvoraussetzung hierfür war allerdings, dass man möglichst lange ohne Gegentreffer bleiben konnte.

Nach ca. 5 Minuten war diese taktische Variante allerdings verworfen. Am eigenen Strafraum hatten wir bereits den Ball gewonnen, konnten ihn jedoch nicht aus der Gefahrenzone herausbekommen.

So kam ein Angreifer der Viktoria erneut an den Ball und schloss für Torwart Kai Kretschmer unhaltbar aus der Drehung ab.

Nun musste die Defensivtaktik ein wenig gelockert werden. Nach einer Viertelstunde war dann auch die erste Möglichkeit zum Ausgleich gekommen. Abwehrspieler Carsten Franz war mit aufgerückt und kam nach einem Eckball von der rechten Seite ganz frei zum Kopfball, konnte den Ball jedoch nicht auf das gegnerische Gehäuse bringen, sondern platzierte das Leder knapp am rechten Pfosten vorbei.

Das war allerdings der Startschuss für einige Offensivaktionen unserer Mannschaft. Nach 25 Minuten kam dann die nächste Hiobsbotschaft für Dave Hendann. Nach einem Zweikampf in Höhe der Mittellinie blieb der in den letzten Wochen so starke Rechtsverteidiger Paddy Rosenberg liegen und musste mit einer Verletzung des Knöchels das Spielfeld räumen. Doch unsere Offensivaktionen gingen weiter. Kurz nach der Auswechslung legte Zimmermann sich den Ball 25 Meter vor dem Tor zum Freistoß zurecht, nahm 5 Meter Anlauf und wuchtete den Ball Richtung Tor. Der Torhüter flog in die von ihm aus rechte Ecke, konnte den Ball jedoch nicht erreichen und so hatten einige unserer Spieler bereits den Torjubel auf den Lippen. Der Ball knallte jedoch an das Lattenkreuz und von dort aus ins Spielfeld zurück. Basti Neumärker konnte sich den Ball mit einer Brustannahme sichern, kam aber nicht mehr zum Torschuss. Ein Verteidiger konnte für seinen bereits am Boden liegenden Schlussmann zur Ecke klären.

Wie so häufig im Fußball rächen sich derartige Aktionen. So war es auch in diesem Spiel. Nur 2 Minuten nach dieser Großchance vertändelten wir im Spielaufbau unnötig den Ball, ein langer Pass auf den starken Resser Stürmer, der den Ball einmal aufticken ließ und ihn dann Vollspann aus halbrechter Position in den linken oberen Winkel drosch.

Auch jetzt wollte sich unsere Elf der Niederlage nicht ergeben. Nach einer Ecke und einer Unsicherheit des Resser Keepers kam Hajo Heermann im Strafraum ganz frei zum Abschluss, schoss jedoch in Rückenlage gut 2 Meter über das Tor.

Nun waren die ersten 45 Minuten fast vorbei, man wollte in der Pause neue Kräfte mobilisieren und das Spiel nach Möglichkeit noch drehen.

Doch noch ehe die sehr gute Schiedsrichterin die erste Hälfte beendete, zappelte der Ball zum dritten Mal in unserem Tor.

Wieder einmal war es ein Tor, was hätte verhindert werden können. Doch wie schon beim ersten Gegentreffer brachte auch diesmal keiner unserer Spieler den Ball entscheidend aus der Gefahrenzone. So war es erneut Soeren Schiwy der unserem Schlussmann mit einem satten Rechtsschuss keine Chance ließ.

Nun musste in der Kabine erst mal Aufbauarbeit geleistet werden, wir lagen mit 3 Treffern zurück, ohne wirklich so unterlegen gewesen zu sein. Im Fußball zählen aber nun mal die Tore und da hatten wir eine Lehrstunde in Sachen Effektivität und Kaltschnäuzigkeit bekommen.

Das Ziel in Hälfte zwei konnte nur noch sein, nicht komplett unterzugehen und wenn irgendwie der Anschlusstreffer gelingen sollte, noch mal alle Kräfte zu mobilisieren.

Die Zweite Hälfte war gerade 10 Minuten alt, da stand Schiwy erneut frei vor Kretschmer und machte da weiter wo er in der ersten Hälfte aufhörte, mit einem Tor. Das 4 – 0. Jetzt wurde es bitter.

Nach einem schönen Pass von Basti Neumärker auf Hajo Heermann konnte dieser mit einem schönen Schuss das 4-1 markieren. Nicht mehr als Ergebniskosmetik, dies machte uns auch einmal mehr Schiwy deutlich, als er mit seinem 4. Tor an diesem Tag den Schlusspunkt auf die Partie setzte.

Fazit:

Eine Niederlage, die eindeutig zu hoch ausfiel. Kein gutes Omen für das Derby am nächsten Sonntag. Um 13.15 Uhr empfangen wir auf unserer Sportanlage „auf der Reihe“ den Ortsrivalen SSV Rotthausen II zum ewig interessanten Derby.

Spfr. Haverkamp II - DJK TuS Rotthausen III: 1:0 (0:0)

Not gegen Elend! Ein Spiel, das eigentlich keinen Sieger verdient hatte!

Ohne Recep Büyüköztürk und Vedat Cengiz reiste unsere dritte Mannschaft am Sonntag nach Haverkamp. Das ein Fehlen dieser beiden gleich so große Auswirkungen haben sollte, konnte man vorher nicht erwarten. Aber in der Kreativabteilung unserer dritte Mannschaft ist es ohne diese beiden leider zappenduster. So entwickelte sich gegen gleichfalls schwache Gegner aus Haverkamp eine Partie, in der beide Teams lediglich durch ihre Kampfkraft Akzente setzten. In der ersten Hälfte konnte unsere Mannschaft sich noch leichte Feldvorteile erspielen und kam dabei auch durchaus zu guten Torgelegenheiten. Gleich zweimal vergab jedoch Christian Siciu in aussichtsreicher Position, ein weiteres Mal übersah er den besser postierten Sturmpartner Stefan Pothmann.

So ging es torlos in die Pause. Gleich zweimal wechselten unsere Trainer, Brian Brunner und Frank Zglinski, in der Halbzeit aus. Besser wurde unser Spiel dadurch aber nicht. Im Gegenteil! Noch weit mehr als in der ersten Hälfte wurde nun deutlich, dass der Ball eher der Feind des einen oder anderen Akteurs ist, den es nur weit und feste zu treten gilt. Als nun die Kräfte bei einzelnen auch noch nachließen, wurde der Druck der Hausherren immer größer. Lediglich Wolle Thiel, der gewohnt sicher und solide seine Abwehr führte und die beiden nimmermüden Kämpfer Björn Brunner und Reik Pollberger konnten sich nun noch erfolgreich gegen die Angriffe der Sportfreunde stellen. Eigene Torchancen waren Mangelware und so geriet unser Keeper Paddy Flach mehr und mehr in den Fokus des Geschehens. Auch die Härte und Ruppigkeit nahm, begünstigt durch einen vollkommen überforderten Schiedsrichter, zu. Als dieser schließlich in der 81. Minute das längst überfällige „Rot“ gegen einen Haverkämper Akteur zeigte, keimte bei unseren Anhängern noch einmal Hoffnung auf. Vielleicht könnte die Mannschaft ihre zahlenmäßige Überlegenheit ja doch noch für eine Wende nutzen. Leider wurde daraus nichts.

Wenige Minuten später segelte ein Freistoß hoch vor unser Tor und der längste Spieler auf dem Platz, ein Angreifer der Hausherren, setzte sich gegen seine Widersacher durch und köpfte das Leder zum 1 : 0 ein. Nun kam unser Team nicht mehr zurück und musste leider eine bittere Niederlage einstecken.

Fazit: Man kann nur hoffen, dass die Kreativspieler zu den nächsten Begegnungen wieder zurückkehren, denn ihr Fehlen ist für unsere dritte Mannschaft im Augenblick leider nicht auszugleichen.

Am kommenden Sonntag erwartet unsere Mannschaft um 13.15 Uhr die Zweitvertretung von BW Gelsenkirchen auf der Reihe.

	<p>Gartenbaubetriebe Alfred Verse Hilgenboomstraße Telefon 0209 / 137713 Sponsor der DJK TuS 1910 Rotthausen</p>	
--	---	--

Der

VfL Fleckenberg

- Mitglied des LAC Veltins Hochsauerland -
lädt ein zum

21. Fleckenberger Herbstlauf

am Sonntag,
dem 21. September 2008

Start und Ziel: Sportplatz Fleckenberg

1. Beginn: 10.00 Uhr

Streckenbeschreibung: Das Start- und Zielgelände befindet sich auf dem Sportplatz Richtung Latrop. Alle Rennen werden auf einem Rundkurs ausgetragen. Spikes können nicht benutzt werden.

Auszeichnungen: Jede/r Teilnehmer/in des Herbstlaufes erhält eine Urkunde. Der/Die Zeitschnellste über die einzelnen Strecken - außer Jedermannlauf - erhält einen Pokal.

50 € Prämie bei neuem Streckenrekord über 15 km (m/w)

Startgebühren: Schüler/innen , männl. und weibl. Jugend 3 €,
Männer / Frauen 5 €.

Meldungen bis zum 20. September 2008 an:

Martin Stöwer, Fleckenberg, Hauptstraße 3, 57392 Schmallenberg, Tel.: 02972 / 1390, Fax:
02972 / 960930 Email: martin.stoewer@t-online.de

Internet: www.vfl-fleckenberg.de

Nachmeldungen: Möglich bis 30 Minuten vor dem Start

Duschen/Umkleiden: Vereinshaus am Sportplatz Fleckenberg

2. Zeitplan

10.00 Uhr	1. Männer M 20 - Ak		ca. 15 km
10.00 Uhr	2. Frauen W 20 - Ak		ca. 15 km
10.05 Uhr	3. Schülerinnen D	02-99	1.100 m
10.05 Uhr	4. Schülerinnen C	98/97	1.100 m
10.15 Uhr	5. Schüler D	02-99	1.100 m
10.25 Uhr	6. Schüler C	98/97	1.600 m
10.35 Uhr	7. Schülerinnen B	96/95	1.600 m

10.50 Uhr	8. Schüler B	96/95	2.100 m
10.50 Uhr	9. Schülerinnen A	94/93	2.100 m
11.15 Uhr	10. Schüler A	94/93	3.200 m
11.15 Uhr	11. Weibl. Jugend B	92/91	3.200 m
11.15 Uhr	12. Weibl. Jugend A	90/89	3.200 m
11.15 Uhr	13. Männl. Jugend B	92/91	6.200 m
11.15 Uhr	14. Männl. Jugend A	90/89	6.200 m
11.15 Uhr	15. Jedermannlauf	m/w	3.200 m

**Wertungslauf des
Volksbank Sauerland Lauf Cup 2008**

11. Fleckenberger Wandertag

3. Sonntag, 21. September 2008

4. Start und Ziel: Sportplatz Fleckenberg

Startzeit: 9.00 Uhr - 11.30 Uhr

Streckenlängen: 10 km und 20 km

Streckenbeschreibung: Die Strecken führen an den Hängen des Latrop-, Lenne- und Üntroptales entlang. Genießen Sie die reizvollen Schönheiten und Ausblicke im Naturpark Rothaargebirge.

Startgeld: Erwachsene: 2 €, Kinder/Jugendl.: 1 €, Familie: 4 €.

Auszeichnung: Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde.

Claus Voß am 7.9.2008 beim 21. Düsseldorfer Kö-Lauf



Wie seit mehr als zwei Jahrzehnten wurde auch in diesem Spätsommer der Düsseldorfer Kö-Lauf veranstaltet. Der 2 km lange Rundkurs über die renommierte Modemeile Königsallee und die Schadowstraße ist für schnelle Zeiten bekannt. Beim 10 km Hauptlauf ist der Rundkurs fünfmal zu bewältigen.

Um die Übertreibungen so gering wie möglich zu halten, gingen die Läufer des 10 km Hauptlaufes nach ihrer Lauf-Leistung gestaffelt an den Start. Im ersten Lauf alle, die eine Bestzeit von mehr als 50 Minuten haben, im zweiten Lauf die Läufer mit einer Bestzeit zwischen 40 und 50 Minuten und im letzten Zehner dann die ganz Schnellen mit einem persönlichen Rekord unter 40 Minuten.

Neben den 3geteilten Hauptlauf bot die Veranstaltung in der nordrheinwestfälischen Landeshauptstadt weitere 7 Wettbewerbe an. Ein 350 m Bambinilauf, 2 Schülerläufe über 1,1 und 2,2 km, ein 5 x 1,1 km Staffellauf, ein 1,1 km Behindertenlauf und Jedermannsläufe über 1,1 und 1,6 km Länge.

Unser Vereinsmitglied Claus Voß meldete sich mit seiner Bestzeit von 42:09 Minuten für den 10 km Lauf an. Seinen persönlichen Rekord hatte er übrigens vor einem Jahr am 12.08.2007 beim Essener Citylauf aufgestellt. Vor 4 Jahren ist Claus übrigens schon mal beim Kö-Lauf gestartet. In 2004 kam er nach 45:42 Minuten ins Ziel.

Anders als in der Vorwoche, in der unsere Wettkampfläufer sich beim Kemnader Burglauf bei übermäßiger Hitze quälten, herrschten beim Kö-Lauf angenehme 20°C. Allerdings kam es am

Nachmittag zu Regenschauern, die dafür sorgten, dass der Asphalt zum Teil recht rutschig und die Luft sehr feucht war, was den Läufern das Rennen erschwerte.

Etwa 3.000 gingen in Düsseldorf an den Start. Beim 10 km-Hauptlauf wurden 1.405 Finisher im Ziel gezählt, darunter 1.073 Männer und 332 Frauen.

Claus startete um 14:45 Uhr. Die ersten beiden Kilometer lief er schnell an. Danach drosselte er von Runde zu Runde seine Geschwindigkeit, um dann auf den letzten beiden Kilometern noch mal richtig Gas zu geben. Mit einem Durchschnittstempo von 4:24 Min/km und einer Spitzenpace von 4:11 Min/km erreichte er nach 43:58 Minuten das Ziel.

Seine nachfolgend aufgelisteten Rundenzeiten spiegeln seinen Rennverlauf wider:

Runde 1: 8:37 Min., Runde 2: 8:49 Min., Runde 3: 8:57 Min., Runde 4: 9:10 Min., Runde 5: 8:23 Min.

Hier Claus' persönlicher Eindruck zum Lauf:



„Ich hatte mir eigentlich eine 42er Zeit vorgenommen, kam aber nur schwer in Gang und fühlte mich recht müde. Folgerichtig wurde ich zunächst von Runde zu Runde langsamer, was meine Laune zunehmend dämpfte. Zur besseren Kontrolle des Rennverlaufs haben mir ein wenig die Kilometermarkierungen gefehlt. So wusste ich immer erst nach einer kompletten Runde, also jeweils 2 Kilometern, ob ich im Plan war, oder nicht.

In der letzten Runde konnte ich mich aber wieder motivieren und lief wie beflügelt. Ich habe die vor mir rennenden Läufer nach und nach überholen können und bin somit wenigstens unter 44 min geblieben.

Die Stimmung an der Strecke war rheinisch-fröhlich. Die Orga hat weitestgehend gestimmt. Unangenehm aufgefallen sind jedoch die winzigen Umkleiden und Duschen. So gab es für die männlichen Teilnehmer nur zwei Umkleiden von geschätzten 9-12 qm Größe mit jeweils zwei Duschen. In einer Kabine fiel zudem eine Dusche aus. Das geht, meiner Meinung nach, bei so einer großen Veranstaltung gar nicht.



Am Rennen hat auch Carsten Eich teilgenommen der lt. eigener Homepage www.carsten-eich.de die aktuellen deutschen Rekorde im 10km-Straßenlauf (27:47 min) und im Halbmarathon (60:34 min) hält. Beim Kö-Lauf landete er mit einer Zeit von 33:07 allerdings nur auf dem 14. Platz.

Grüße Claus“

Mit seinem Ergebnis platzierte sich Claus auf Platz 227 unter 1.072 Männern und damit hervorragend im guten Fünftel. In seiner Alterklasse wurde Claus 49. unter 211 Männern.

An der Spitze dominierten übrigens sowohl bei den Frauen, als auch bei den Männern Kenianer. Für die Deutschen genügte es bei den Frauen für einen Dritten Platz (Olympia-Teilnehmerin Melanie Kraus) und bei den Männern nur für den Fünften Platz (Alexander Lubina aus Wattenscheid). Die ersten Kenianer ließen mit einer Zielzeit von 33:03 Min. (Frauen) bzw. 28:55 Min. (Männer) die deutsche Konkurrenz bis zu einer Minute hinter sich.

Anbei noch das offizielle Ergebnis von Claus:

Platz	Platz AK	Start Nr.	Name	AK	Verein	Netto
227	49	452	Voß, Claus	M40	DJK TuS Rotthausen	00:43:58



„KUR vor ORT mit Sport“ im Stadtpark Gelsenkirchens Im Kreise freundlicher Menschen den Alltag vergessen... Montags und Donnerstags ab 10:00 h morgens von der Rosen-Apotheke oder dienstags und donnerstags ab 17:30 h Nordic Walking mit DJK TuS von der Sportanlage „Auf der Reihe“ in Rotthausen.



ROSEN APOTHEKE

FÜR EIN BLÜHENDES LEBEN

Im Kirchviertel am Heinrich-König-Platz - Gelsenkirchen, Robert-Koch-Straße 2 - Tel. 0209 22104



„Tu Gutes und sprich darüber!“

DJK TuS 1910 Laufsportgruppe beim Kemnader Burglauf 2008. Salvatore Treccarichi bei der Scheckübergabe für die Aktion „Benni & Co“ nach dem Halbmarathon im Burghof Kemnade.

DJK TuS Laufsport - aktuell

Am 28.10.2008 Lauf-, Walking- und Nordic Walkingabzeichen für Jedermann bei den DJK TUS Rotthausen in Gelsenkirchen



Die Lauf- und Walkingabteilung der DJK TuS Rotthausen bietet am Dienstag, den 7.10.2008, allen Interessierten an, den Nachweis zum Erhalt des DLV Lauf-, Walking- und Nordic Walkingabzeichens durchzuführen.

Die Veranstaltung findet ab 17:30 Uhr auf der Sportanlage „Auf der Reihe“ in Gelsenkirchen-Rotthausen statt.

Geleitet wird die Veranstaltung von Mitgliedern der Lauf- und Walkingabteilung der DJK TuS Rotthausen.

Das Lauf- und Walkingabzeichen richtet sich an Gesundheitssportler aller Altersstufen. Für Aktive verschiedenster Sportarten, sowie Teilnehmer von Lauftreffs aber auch Schüler soll der Erwerb des Abzeichens eine Motivation zum Laufen darstellen. Dabei handelt es sich um keinen Wettkampf! Es geht darum möglichst lange ohne Pause und bei beliebigem Tempo zu laufen oder zu walken.

Dabei können bei dem Termin folgende Abzeichen erlangt werden:



Grünes Laufabzeichen: 15 Minuten laufen ohne Pause



Rotes Laufabzeichen: 30 Minuten laufen ohne Pause



Blaues Laufabzeichen: 60 Minuten laufen ohne Pause



Walkingabzeichen Stufe 1: 30 Minuten walken ohne Pause



Walkingabzeichen Stufe 2: 60 Minuten walken ohne Pause



Nordic-Walkingabzeichen Stufe 1: 30 Minuten nordic walken ohne Pause



Nordic-Walkingabzeichen Stufe 2: 60 Minuten nordic walken ohne Pause

Als Nichtmitglied des Vereins zahlt man bei Erlangung des Abzeichens lediglich einen geringen Unkostenbeitrag, und erhält dafür neben dem Stoffabzeichen auch eine besondere Ausweiskarte, die die geleistete Leistung beglaubigt. Die Abzeichen werden aus organisatorischen Gründen jedoch nicht direkt am Veranstaltungstag übergeben. Hierzu Detailinfos vor Ort.

Um Voranmeldungen wird gebeten.

Per E-Mail an Salvatore.Treccarichi@gmx.de oder telefonisch unter 0209-3808255 bzw. 0209-3896546

Zusätzlich bietet der Verein allen an, sich in den Vorwochen gemeinsam mit erfahrenen Sportlern des Vereins auf die Erlangung der Lauf-, Walking- und Nordic Walkingabzeichen vorzubereiten.

Dieses Angebot richtet sich auch an Schüler, die sich jeden Dienstag ab 17:30 kostenlos dem Kinderlauftraining der DJK TuS Rotthausen anschließen können. Erwachsene sind ebenfalls zur kostenlosen Vorbereitung bei den Trainingsgruppen des Vereins willkommen. Infos im Internet unter:

www.gelsenkirchenmarathon.de oder www.djk-tus-1910-rotthausen.de



Die Sport- und Naherholungsanlage „Auf der Reihe“



Moderator Thomas Nikutta kündigt Melanie Rudowitz an, die hier noch etwas verlegen wirkt. Das änderte sich aber rasch sobald die Backgroundmusik einsetzte. Viel Applaus war der Lohn für ihren gekonnten Auftritt. Thomas Nikutta wird auch das anstehende Laubfest der DJK TuS Rotthausen im Oktober am Tage der Deutschen Einheit im Kolpinghaus Rotthausen moderieren.

DJK-TuS 1910 Rothhausen e.V.

DJ Thomas Nikutta führt durch den Abend. Karten ab sofort beim Vorstand.

AL Fußball, Bernd Minnebusch · AL AH-Fußball, Erwin Kessler · AL Jugendfußball, Arnold Baumeister · AL Handball, Manfred Plaga · AL Frauengymnastik 1 mit Walking und Volleyball, Lisa Niehaus · AL Frauengymnastik 2 mit Herrengymnastik, Ilse Hülsmann · AL Leichtathletik mit Walking und Nordic Walking, Sieghard Trübel

LAUBFEST 2008

Das Herbstfest für alle Sportler die gerne unter Freunden feiern!!

Freitag, 3. Oktober 2008 um 19.30 Uhr

im großen Saal des Kolpinghauses in Rothhausen

Einlass: 19.00 Uhr

Beginn: 19.30 Uhr

Eintritt: 6,00 €

Abendkasse: 7,00 €

DIE ROTTHAUSER

„Die Rotthouser“ sind ein Schalke Fan-Club im „Haus Beckmann“

Sportlertreff der DJK TuS 1910 Rotthausen e. V.



„Nach dem Spiel ist jeder schlauer!“

- Die königsblau-weiße Ecke -



Motto: Fragt man die Leute nach dem Spiel wie ihnen das Spiel gefallen habe, wird man feststellen, dass jeder auf einem ganz anderen Sportplatz war und ein ganz anderes Spiel gesehen hat. Das ist das was Fußball auszeichnet und ihn als Volkssport so stark macht.

3 : 3 BVB – Schalke 04 ist um eine weitere brisante Geschichte reicher. Die Derbys der beiden Kontrahenten haben es immer in sich, so auch am vergangenen Samstag.

Fußball Bundesliga

Ein digitaler Streifzug mit Rudolf Beier durch´s Internet

=====

Deutsche Elf

=====

****Löw honoriert keine Leistung, sondern zählt Jahresringe****

Folgen der EM: Am Bundestrainer entzündet sich die gleiche Kritik wie während und unmittelbar nach der EM, diesmal weil er Patrick Helmes nicht aufgestellt hat; außerdem wird seine Fähigkeit bezweifelt. Michael Ballack und Oliver Bierhoff in Schach zu halten / Im „Kulturstreit“ mit Bierhoff erhält Ballack zunehmend Rückendeckung aus der Presse; Theo Zwanziger schaltet sich ein

Der prägnanteste Satz in der überregionalen Fußballpresse von heute steht in Stefan Osterhaus... Hommage an Patrick Helmes, seiner Meinung nach neben Lukas Podolski den besten deutschen Stürmer; allerdings ist der Adressat der Bundestrainer, der Helmes in Liechtenstein nicht einsetzte. In der Neuen Zürcher Zeitung wirft Osterhaus Joachim Löw erneut vor, nicht nach Leistung aufzustellen: „Bloß im Nationalteam, wo Löw entgegen allen Äußerungen ein Bonussystem etabliert hat, das nicht die Leistung, sondern die Jahresringe honoriert, hat Helmes noch das Nachsehen. Wer die Performance der Stürmer Nummer 2 (Klose), 3 (Gomez) und 4 (Kuranyi) nach ihren Einsätzen gegen den fußballerischen Zwerg betrachtete, der fragte sich, warum hier nicht der Mann spielte, dem der Fußball ähnlich viel Vergnügen zu bereiten scheint wie Podolski.“

Helmes... Vorzug sei die „Gedankenlosigkeit“ vor dem Tor und überhaupt: „Dass sich Helmes wie Gomez von einer plötzlichen Offerte aus München aus dem Tritt bringen lassen würde, ist kaum vorstellbar.

“ Eine Hand hat Osterhaus noch frei, um Rudi Assauer, dem ehemaligen

Konzeptmanager von Schalke 04, eine Backpfeife zu verpassen; denn Ralf Rangnick sei, nach eigener Auskunft, schon vor Jahren ein Bewunderer Helmes... gewesen, doch nach Schalke, Rangnicks damalige Arbeitstätte, habe er ihn nicht holen dürfen: „Dass Rangnick Helmes nicht verpflichtete, lag nach seiner Auskunft vor allem daran, dass bei seinem damaligen Klub Schalke 04 klangvolle Namen auf den Einkaufslisten erwartet wurden.“ Das sitzt!

Osterhaus spricht mir übrigens aus der Seele, auch ich hätte Helmes am Samstag gerne gesehen. Vielleicht ja morgen. Und unbedingt lesen: die SZ vom Freitag über Ungereimtheiten beim Agali-Transfer nach Schalke im Jahr 2001. In den Hauptrollen: Assauer und Jürgen Möllemann.

Isoliert?

Ein paar gewohnt steile Thesen entwirft Matti Lieske (Berliner Zeitung). Er kann in der DFB-Elf keinen Spieler finden, der Michael Ballack den Rang streitig machen könnte. Was wäre, fragt sich Lieske, wenn die Mannschaft in Rückstand gerät? „Wer würde die Initiative ergreifen, die richtigen Worte finden, die Mitspieler motivieren, aus der Lethargie reißen und selbst mit gutem Beispiel vorangehen?“ Und nun geht er eine lange Liste von blassen Figuren durch: „Robert Enke, der spätberufene Torhüter in seinem dritten Länderspiel? Thomas Hitzlsperger, der zwar schon 39 Mal das DFB-Trikot getragen hatte, aber eigentlich immer als Notnagel. Miroslav Klose, der kaum einen gescheiterten Ball zustande brachte? Philipp Lahm, der kürzlich von sich sagte, er glaube schon, dass sein Wort etwas zähle, was nicht sehr überzeugend klang. Schweinsteiger, Podolski, die einstigen Gute-Laune-Buben, deren Äußerungen wahrscheinlich jeder für einen Scherz halten würde? Oder gar Christoph Metzelder von der Reservebank aus? Kein Zweifel, das Team von Löw hat ein Autoritätsdefizit.“

Alles nur Mitläufer? Kann schon sein. Doch auch an Ballack zweifelt Lieske, auf die neue Situation in dessen Klub blickend: „Ballack wird seine dominierende Position nur halbwegs verteidigen können, wenn er fit ist und beim FC Chelsea eine große Rolle spielt, was unter Felipe Scolari nicht unbedingt zu erwarten ist.“ Und wir sind darauf gespannt, ob Ballacks Berater Michael Becker Lieske für den folgenden Vergleich eine Unterlassungserklärung unter die Nase hält: „Ballack muß aufpassen, dass es ihm nicht wie dem späten Matthäus geht, der bei der EM 2000 als letzter Vertreter des ruhmreichen Teams der Neunziger völlig isoliert war.“

Kein Herr im Haus

Der Teamführung obliege es, die Fliehkräfte dieses vermutlich anstehenden Rangkampfes gering zu halten. Doch dem Manager spricht Lieske den Draht zu Ballack ab: „Für Joachim Löw und Oliver Bierhoff wird es eine delikate Aufgabe, die Dinge in der Balance zu halten und in die gewünschten Bahnen zu lenken. Vor allem Bierhoff scheint damit überfordert zu sein, wie sein andauernder Zwist mit Ballack zeigt.“ Auch Löw wird beäugt: „Der Trainerstab wirkte im EM-Sommer gelegentlich ziemlich isoliert vom Team und entsprechend hilflos.“

Im Kommentar verschärft Lieske seine Kritik an Löw, an dem er Härte vermisst: „Der nächste Knall scheint unvermeidlich, wenn nicht jemand ein Machtwort spricht. Derjenige, der dazu berufen scheint, war bisher seltsam unsichtbar. Er habe Ballack auf seine Pflichten als Kapitän

hingewiesen, sagte Löw, fehlte nur noch, dass er Bierhoff seine Rechte als Manager verlas. Um den Eindruck zu vermeiden, dass es ihm an Autorität beiden Seiten gegenüber gebricht, wäre es hilfreich, wenn vorn auf dem Podium kein Vakuum säße, sondern ein Bundestrainer mit klaren Worten. Der zeigt, wer der Herr im Hause ist.“

Angriffsfläche im DFB

Präsident Theo Zwanziger hat sich in den Ballack/Bierhoff-Zwist eingeschaltet, der dpa sagte er gestern mahndend: „Es gibt immer mal Meinungsverschiedenheiten, auch bei uns im Präsidium. Aber so etwas muss intern geklärt werden und darf nicht über die Medien immer am Laufen gehalten werden. Es hat eine Aussprache gegeben. Da ist alles ausgeräumt worden. Nach der Berichterstattung der vergangenen Tage müssen wir aber aufpassen, dass sich das Thema in den Medien nicht verselbständigt.“ Natürlich, die Medien sind...s wieder mal. Hat Steinbrück gestern bei Beckmann nicht ähnlich argumentiert?

Philipp Selldorf (SZ) befasst sich mit Zwanzigers Worten: „Wenn das Statement auch nicht den Tonfall eines Donnerwetters hatte, so war es doch so ähnlich gemeint.“ Selldorf führt auch angebliche geschäftliche Interessensgegensätze zwischen Bierhoff auf der einen und Ballack und dessen Berater Michael Becker auf der anderen Seite ins Feld. Ballack wirbt für Adidas, Bierhoff warb für Nike. Doch ob man sich deswegen in die Haare kriegen muss? Der Werbekonflikt verläuft wohl eher zwischen dem DFB und Bierhoff, worauf auch Selldorf hinweist. Bierhoff biete eine „Angriffsfläche für seine Kontrahenten im Verband“, etwa Wolfgang Niersbach. Kontrahenten?! Interessante Bezeichnung.

Hier der aktuelle Bierhoff-Spot für eine Bank; der DFB kooperiert seit kurzem mit einem direkten Konkurrenten:

Künstliche Symbolik, inszenierte Danksagungen

Uneinigkeit, so ist nun zu hören, soll es in den Tagen nach dem Kroatien-Spiel gegeben haben. Knallharte Aussprache unter Männern oder Wohlfühlatmosphäre mit Frauen und Kindern? Also die Methode Ballack oder die Methode Bierhoff? Entschieden hatte man sich für die Methode Bierhoff, was Ballack aufgestoßen sein soll. Jan C. Müller (FR) gibt ihm Geleitschutz: „Ballack hat nie ein Hehl aus seiner strukturkonservativen Auffassung gemacht. Er hält nach vermeidbaren Niederlagen einen ordentlichen Anraunzer noch immer für motivierender als Sinnsprüche im Hotelfoyer. Psychologische Rundumbetreuung und Familienzusammenführung während der Arbeitszeit lehnt er ebenso ab wie die unter Bierhoff gepushte, künstliche Symbolik der Nähe zu den Fans. Massenmedial inszenierte Danksagungen wie wiederholt mit Transparenten oder den beiden Auftritten auf der Fanmeile in Berlin 2006 und 2008 sind Ballack ein Gräuel.“

Müller deutet an, daß die deutschen Spieler zu weich für den Engländer Ballack sein könnten: „Der auf dem Fußballplatz eher zu herrischem Habitus denn zur einfühlsamen Unterstützung neigende Kapitän hat sich, erst recht seit seinem Engagement beim FC Chelsea, eine direkte, unverblümete Fußballersprache zu eigen gemacht. Was in England zum herzlichen Umgangston gehört, wird in Deutschland mitunter als verletzend empfunden.“ Carlos Ubina (Stuttgarter Zeitung) fühlt den Wind aus der gleichen Richtung wehen: „Seit er beim FC Chelsea täglich mit Weltklasseleuten arbeitet, sind seine Erwartungen gestiegen, und nicht jeder im Kreis der Nationalmannschaft scheint den Ballack...schen Ansprüchen gewachsen.“

Zum Schluss noch ein Piotr-Trochowski-Portrait von Peter Heß (FAZ): „Insgesamt wirkt der gebürtige Pole viel positiver und entschlossener. Seine Körpersprache hat sich verändert.“